

Den demographischen Wandel meistern, Innovation fördern, Heimat gestalten

Die Begegnung der Demographie ist eines der strategischen Kernaufgaben unserer Kommunalpolitik. Wir wollen Menschen in fortgeschrittenem Alter sämtliche Infrastruktur anbieten, die sie für die Bewältigung ihres täglichen Tuns benötigen. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, die Unterstützung lokaler Nachbarschaftshilfe, das Vorhalten von Betreuungseinrichtungen, vor allem aber die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten sind uns wichtig, um Verbundenheit und Heimat entstehen zu lassen.

Demographie begegnen bedeutet aber auch, ein positives Wanderungssaldo zu erreichen. Zukunft geschieht dort, wo sich etwas bewegt, wo Menschen gerne leben wollen. Daher ist es unser Ziel, aktiv zu einem positiven Wanderungssaldo im Landkreis beizutragen, Menschen neu für unseren Landkreis zu gewinnen und zugleich den bereits hier Lebenden ein bestmögliches Umfeld zu bieten. Diese Aufgabe ist komplex und gelingt nur im Zusammenspiel vielerlei Faktoren.

Da ist zunächst der Bereich „Arbeitswelt“ zu nennen. Dort wo Arbeitsmöglichkeiten existieren, lassen sich Menschen nieder. Wir stehen daher für eine unternehmerfreundliche Politik. Unternehmer, Gründer und Beschäftigte sorgen für Aufbruch. Starke Unternehmen und innovative Gründer stehen für neue Dynamik. Sie zeigen unternehmerischen Mut. Wir wollen ein Klima der Gründerfreundlichkeit schaffen und den Gründergeist fördern. So entsteht Innovation, der Erfolgsfaktor für prosperierende Räume überhaupt. Platz für Gewerbeansiedlungen ist wichtig. Zugleich sind wir davon überzeugt, dass ein Hochschulstandort, welcher thematisch zur hiesigen Branchenstruktur passt, nachhaltige Wachstumsimpulse auslösen wird. Gleiches gilt für XXX. Außerdem sehen wir im Ausbau leistungsfähiger Telekommunikations- und Breitbandverbindungen echte Chancen für unseren Landkreis. Mit Homeoffice werden andere Aspekte des Lebens wichtiger. Die Nähe zu erholsamer und schöner Natur oder soziale Geborgenheit. Davon hat unser Landkreis bereits heute viel zu bieten. Überdies sind wir offen für neue Formen des Arbeitens. Co-Working-Spaces sollten erprobt und ggf. gefördert werden.

Neben der Arbeitswelt spielen jedoch auch „weiche“ Standortfaktoren eine gewichtige Rolle für das Sesshaft werden oder -bleiben von Menschen: Betreuungsangebote für Kinder vor Ort, Naturschönheit, Kultur, das Erleben von Gemeinschaft. Wir stehen daher für den Erhalt schulischer Strukturen, auch in kleineren Gemeinden. Das Erlebbarmachen von Natur ist ein wichtiger Attraktivitätsbausteine (etwa über das erfolgreich umgesetzte Radwegenetz), den wir mit guter Politik vor Ort vorantreiben wollen. Gleiches gilt für verschiedenste kulturelle Angebote. Explizit sei hier auch die Jugend erwähnt, da Musikfestivals immer weniger geworden sind, in den vergangenen Jahren und eine Disco im Landkreis indes gar nicht mehr vorhanden ist. Schließlich ist das Erleben von Gemeinschaft ein echter Standortvorteil des Landes gegenüber der Stadt. Wir wollen daher Begegnung ermöglichen: Ob durch den Ausbau und das Vorhalten von Gemeinschaftshäusern oder der Stärkung des Ehrenamtes. Wo Menschen aufeinandertreffen, sich verstehen, sich geborgen fühlen und miteinander Freizeit gestalten entsteht Heimat. In einer sich immer schneller verändernden Welt wird dies gesucht. Auf diesem Feld können und wollen wir punkten, um Einheimische an uns zu binden und Zuzugsinteressierte von uns zu überzeugen. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Kontext auch eine funktionierende Wirtshauslandschaft. Gastwirtschaften sind bedeutsame Treffpunkte gemeindlichen Miteinanders und müssen unbedingt erhalten bleiben.